



Zeigte sich auch schwierigen Stücken gewachsen: Akkordeon-Ring Steinbach beim Herbstkonzert.

Foto: ths

Kraftvolle Impulse des Dirigenten

Akkordeon-Ring Steinbach gab sein Herbstkonzert mit dem Mandolinenclub Schwaikheim als Gastmusikern

STEINBACH. Ein dichtgedrängtes Programm voll bezaubernder Akkordeon- und Mandolinemusik präsentierte der Akkordeon-Ring Steinbach bei seinem Herbstkonzert in der Steinbacher Dorfhalle. Insgesamt fünf Musikerbesetzungen zeigten eine breitgestreute musikalische Palette.

Die Eröffnung besorgte das Jugendorchester unter der Leitung von Annette Vogel mit dem Walzer „Bonjour“ und der „Kitty-Polka“. Die schwingvoll vorgetragenen Stücke brachten der jungen Dirigentin und ihrem seit September mit vielen neuen Spielern besetzten Orchester viel Beifall.

Ebenfalls unter der Leitung von Annette Vogel zeigte dann das Kleine Quintett, eine Spielerauswahl des Jugendorchesters, mit dem vom Fernsehen bekannten Marsch „Salto mortale“ und dem Fox „Didl-dumdum“ sein fortgeschrittenes Können. Die Akteure des Jugend-Quintetts (Jugendgruppe des Ersten Orchesters), das von Marion Heinz geleitet wird, wählten sich als Auftakt die Schlemmerparty-Polka, setzten dann einfühlsam den Musettewalzer „Parlé moi d'amour“ dagegen. Als Zugabe wurde das Lieblingsstück der Gruppe, „Happy Heart“, intoniert.

War bis dahin Vorstand Wolfgang Schlecht am Mikrophon, übernahm die Ansagen nun der Dirigent des Ersten Orchesters, José Mali. Er schilderte zuerst das Wirken von Hans Rauch, des Komponisten der Großstadtbilder-Suite. Dieses Stück, es zählt zur Original-Akkordeonliteratur, wurde von den Steinbacher Musikern meisterlich interpretiert. José Mali zeigte seine gestalterischen Fähigkeiten und sein musikalisches Gespür. „Das war Musik“, urteilten kompetente Zuhörer.

Als nächstes war die „Ouvverture Caprice“, komponiert vom großen Tonmeister der Akkordeonmusik, Rudolf Würthner, an der Reihe. Dieses schwierige Oberstufenstück erfordert große Fingerfertigkeit, es wurde aber dank der kraftvollen Impulse des Dirigenten gemeistert.

Als Einlage folgte der Auftritt von Fredrik und Maik Hanel mit der „Alpenland-Rhapsodie“ von Alfons Holzschuh, die sicher interpretiert wurde. Danach ließ José Mali den Konzertwalzer „Gold und Silber“ in seiner vollen Pracht erstrahlen. Dieses mitreißende Stück Franz Lehárs mit seinen raffiniert gesetzten Lautstärke- und Tempowechseln verfehlte seine Wirkung bei den Zuhörern nicht. Nach der heiteren „Happy-Polka“ gab es mit dem Potpourri „Brasilia“ einen Abstecher nach Lateinamerika. Bei den temperamentvollen Rhythmen ging das Publikum begeistert mit.

José Mali und Annette Vogel wurden anschließend vom Vorstand mit Geschenken bedacht. Wolfgang Schlecht hob in seinen Worten an den Dirigenten die ständigen Leistungssteigerungen des Ersten Orchesters hervor, ferner den großen Gewinn für die Spielergemeinschaft durch die von José Mali initiierte Konzertreise und die musika-

lische Wertschätzung, die dem Verein entgegengebracht wird. Willi Ulmer, der zu den Gründungsmitgliedern zählt und lange Jahre aktiv tätig war, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Den letzten Teil des Konzerts bestritt als Gast der Mandolinenclub Schwaikheim. Das Orchester – besetzt mit Mandolinen, Gitarren und einem Kontrabaß – begann unter seinem Dirigenten Fritz Boegler mit der Ouvertüre Mignonette und holte sich damit sofort die Sympathien des Publikums, denn der Klang war überraschend und neu. Weiter folgten eine ukrainische und als Gegenstück eine andalusische Romanze. Den Abschluß bildeten zwei temperamentvolle spanische Weisen. Dafür gab es viel Beifall und trotz der vorgerückten Stunde ließen die Zuhörer den Mandolinenclub nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Das Publikum hatte damit einen langen Konzertabend und viele Höhepunkte erlebt. Ebenso wie der anwesende Oberbürgermeister hatte es den Leistungen der Musiker Anerkennung gezollt. Ein Wiederhören mit dem Akkordeon-Ring Steinbach gibt es Ende April bei einem Frühjahrskonzert im Backnanger Bürgerhaus Bahnhofhotel.

ws